



GWG

Gut und sicher wohnen

Nr. 24

März 2002

Liebe
GWG-
Freunde,



die lokale
Presse war in
den letzten
Wochen und
Monaten voll
zum Thema Mobilfunk und Richt-
funkantennen.

Für die GWG, als größtes Woh-
nungsunternehmen der Ruhr-
stadt, ist dieses Thema natürlich
von besonderer Bedeutung.
Bereits vor zehn Jahren hatten
wir Anfragen von Mobilfunk-
anbietern zur Aufstellung von
Antennen auf den Dächern unse-
rer 5- und 6-geschossigen Wohn-
häuser in Schwerte und Westho-
fen.

Wir haben uns seither sehr inten-
siv mit diesem sensiblen Thema
beschäftigt, insbesondere natür-
lich vor dem Hintergrund damals
bereits vorliegender US-amerika-
nischer Studien, die Gesundheits-
gefährdungen nicht ausschlossen.
Sicher, die Anzahl der Handybe-
nutzer steigt flächendeckend und
macht auch vor Schwerte nicht
Halt. Jeder Handynutzer möchte
selbstverständlich auch, dass ein
störungsfreies Telefonieren, ohne
Rauschen und Netzausfall, mög-
lich ist.

Es gibt jedoch noch zu viele
Unsicherheiten. Selbst Experten
sind sich nicht einig, inwieweit
gesundheitliche Gefahren von
diesen Antennenmasten durch
Strahlen ausgehen.

Solange es hier keine eindeutigen,
wissenschaftlich fundierten Aus-
sagen zur gesundheitlichen Unbe-
denklichkeit gibt, wird die GWG
Schwerte für ihre Wohnanlagen
und Häuser nach wie vor keine
Genehmigung zur Aufstellung
von Richtfunkantennen erteilen.
Wir bleiben konsequent bei unse-
rem ökologischen Anspruch, des-
sen können sich unsere Mieter
gewiss sein.
Diese Grundsatzentscheidung ist
uns nicht schwer gefallen. Unser
Motto „GWG – Gut und sicher
wohnen“ ist immer Anspruch,
zum Wohle unserer Genossen-
schaftsmitglieder und Mieter zu
entscheiden.

Jürgen Tekhaus

Jürgen Tekhaus

Mietersammlung zur Modernisierung Virchowstraße

Wohnkomfort durch optimierte Grundrisse und Mietergärten

Bereits in der letzten Ausgabe un-
serer Zeitung haben wir darüber
berichtet, dass unsere Häuser in
der Virchowstraße in die Jahre ge-
kommen sind und im Rahmen
eines ganzheitlichen Konzeptes an
den heute und in der Zukunft not-
wendigen Standard herangeführt
werden sollen.

Bereits im Dezember des vergan-
genen Jahres wurden die Bewoh-
ner des ersten Bauabschnittes
Virchowstraße 2 a – c zu einer ge-
meinsamen Präsentation des
Architekturbüros Benthhaus und

der GWG Schwerte in den Bürger-
saal der Stadt Schwerte einge-
laden. Den Bewohnern wurde dar-
gelegt, dass neben den notwendi-
gen Instandsetzungsarbeiten auch
weitergehende Modernisierungs-
arbeiten geplant sind.

Ziel: Nebenkosten senken

Zu den Instandsetzungsarbeiten
zählen in erster Linie der Aus-
tausch einiger Fenster, der Trep-
penhausanstrich sowie der Aus-
tausch der Be- und Entwässe-
rungsleitungen. Bei den Moderni-

sierungsarbeiten wird es sich
überwiegend um zukunftsorien-
tierte energetische Lösungen han-
deln, die im Hinblick auf die stei-
genden Nebenkosten vor allem
den Bewohnern zu Gute kommen
sollen. Diese beinhalten neben der
Dämmung der äußeren Gebäude-
hülle, neue Heiz- und Warm-
wassertechnik und Solarenergie-
nutzung, die Modernisierung der
Bäder und Küchen sowie den
Ausbau der Dachgeschosse.

Neben diesen Instandhaltungs-
und Modernisierungsarbeiten prä-
sentierte das Architekturbüro
Benthhaus auch die Wohnumfeld-
gestaltung, in der die Anzahl der
PKW-Stellplätze deutlich erhöht
und wohnungsnaher Mietergärten
eingeplant wurden.

Viel Platz für Familien

Auch mögliche Grundrissverände-
rungen der Wohnungen, die eine
zukunftsorientierte und langfris-
tige Weitervermietbarkeit gewäh-
ren sollen, wurden vorgestellt.
So wurde zum einen geplant, die
derzeitigen 3-Zimmerwohnungen,
mit einer Wohnfläche von etwa
65 m², in großzügige 2-Zimmer-
wohnungen umzubauen.

Fortsetzung auf Seite 3



Gartenseite des Hauses Virchowstraße 2a-c nach der Modernisierung.

Grundstücke in Dortmund-Lichtendorf

Den Traum vom Eigenheim erfüllen

Die GWG Schwerte GmbH bietet
im Dortmunder Süden, nahe der
Schwerter Stadtgrenze, mehrere
Baugrundstücke mit einer Ge-
samtfläche von ca. 11.400 m² für
Sie zum Kauf an.

Neben einem äußerst günstigen
Preis von 145,72 € / m² (285,- DM/
m²) haben die Grundstücke eine
ganze Menge weiterer Pluspunkte
zu bieten: Sie können die Grund-
stücksgröße noch frei wählen, d.h.
Sie müssen sich nicht mit „Hand-
tuchgröße“ zufrieden geben, son-
dern haben die Möglichkeit, Ihr
Heim mit einem großen Garten zu
planen.

Sie erwerben das Baugrundstück
ohne Bauträger- oder Architek-

tenbindung und können es daher
auch weitest gehend nach Ihren
Wünschen bebauen.

Sie erwerben zudem ein Grund-
stück in grüner und zugleich ver-

kehrgünstiger Stadtrandlage.
Nähere Auskünfte erhalten Sie
von unserem Vertriebs- und Ei-
genheimexperten Ralf Grobe
unter (02304) 24032-13.



Baugrundstücke am Intückenweg in Lichtendorf.

Junges Wohnen bei der GWG

Mit unserer über 100 jährigen Tra-
dition sind wir zwar ein „altes“
Unternehmen, jedoch ganz be-
stimmt nicht altmodisch! Um die
Leistungen, die wir speziell für
junge Leute und Familien mit Kin-
dern anbieten, vorzustellen, haben
wir einen „Flyer“ entworfen, den
Sie zusammen mit dieser Ausgabe
unserer GWG- Zeitung erhalten
und der auch in unserer Ge-
schäftsstelle und verschiedenen
Schwerter Einrichtungen für Sie
ausliegt.



Neuer Mietspiegel für Schwerte

Bei Mietanpassungen an die orts-
übliche Vergleichsmiete nach
§ 558 BGB müssen Vermieter auf
den neuen Mietspiegel Bezug
nehmen, der seit dem 1. Januar
2002 vorliegt und für frei finan-
zierte Wohnungen in Schwerte
gültig ist. Die durchschnittliche
Mieterhöhung beträgt übrigens
1,2% und liegt somit deutlich
unter der Inflationsrate.

GWG- Öffnungszeiten

Sie können uns in der Geschäfts-
stelle zu folgenden Zeiten errei-
chen:

montags	8.00 – 13.00 Uhr 13.30 – 16.00 Uhr
dienstags	8.00 – 13.00 Uhr 13.30 – 17.00 Uhr
mittwochs	8.00 – 13.00 Uhr 13.30 – 16.00 Uhr
donnerstags	8.00 – 13.00 Uhr 14.00 – 18.30 Uhr
freitags	8.00 – 12.00 Uhr



GWG- Nachrichten

Am 15. Februar 2002 war es soweit. Unser Vorstandsmitglied Ralf Grobe gab im Standesamt seiner Braut Diane Middelman das Ja-Wort.

Vorstandskollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GWG ließen es sich natürlich nicht nehmen, das Brautpaar gebührend vor dem Standesamt zu empfangen und ganz herzlich zu gratulieren.

Dem Anlass entsprechend, war das Wetter heiter und sonnig, ebenso die Stimmung der Anwesenden.

100 bunte Luftballons stiegen gegen 12.00 Uhr von der Ladefläche des GWG-LKW in den strahlend blauen Himmel und begrüßten das soeben getraute Paar.



Das glückliche Brautpaar: Diane und Ralf Grobe mit GWG-Vorstand Jürgen Tekhaus.

Serie Straßennamen Am Schliggenstück

Als die Straße „Am Schliggenstück“ noch nicht bebaut war, haben dort sehr viele Schlehen gestanden. Die Schlehe ist ein Strauchgewächs, deren Beeren so ähnlich wie Blaubeeren aussehen. Nach dem ersten Frost können die Schlehen zu Likör verarbeitet werden, denn erst dann sind sie süß genug.

Aus dem plattdeutschen Begriff für Schlehen sowie durch Überlieferungsfehler, die im Laufe der Jahre entstanden sind, wurde aus dem damaligen Schlehenstück in Westhofen die Straße Am Schliggenstück.



Am Lenningskamp/Holzener Weg: Ein Wohnparadies in stadtnaher Lage entsteht

Große Nachfrage: Mehr-Generationen-Wohnen

Bereits in den vergangenen Ausgaben haben wir Sie immer wieder über den Planungsstand für unsere Neubaumaßnahme Am Lenningskamp / Holzener Weg unterrichtet. Nun ist es endlich soweit: „Anfang April werden wir mit dem Abriss der Häuser Am Lenningskamp beginnen, so dass im Mai der Rohbauunternehmer mit der Errichtung der Neubauten anfangen kann“, erläutert Jürgen Schaar, Abteilungsleiter unserer Technischen Abteilung.

Damit weicht die bestehende 50er Jahre Zeilenbebauung endgültig einer neuen, lebendigen Siedlungsstruktur.

Wohnhöfe bieten Schutz für Kinder

Insgesamt 60 Wohnungen unterschiedlicher Größe werden Mitte nächsten Jahres vielen Schwerter Familien ein neues Zuhause bieten.

Moderne Grundrisse und Ausstattungen, ansprechende Fassaden, ruhige Wohnhöfe mit viel Grün und einem Kinderspielplatz werden die Siedlung prägen. Familien mit Kindern sollen sich hier wohlfühlen. Die Wohnhöfe bieten sehr viel Sicherheit für die spielenden Kinder.

Unserem ökologischen Anspruch werden wir durch den Aufbau eines Nahwärmesystems gerecht, dass das gesamte Wohngebiet mit Wärme versorgen wird.

Zentrale Warmwasserversorgung und Regenwassernutzung mittels Zisternen sind selbstverständlich und tragen nicht zuletzt dazu bei, dass die Nebenkosten möglichst niedrig bleiben.

Das Wohnhaus Holzener Weg 28/30 wird insgesamt barrierefrei errichtet, davon sind fünf Wohnungen rollstuhlgerecht konzipiert. Ein großer Gemeinschaftsraum lädt zu vielfältigen Aktivitäten ein. Die Nachfrage nach



Alt und neu – schon bald GWG-Geschichte. Die Häuser im Hintergrund werden in Kürze abgerissen, im Vordergrund eines der neuen Häuser. Die citynahe Lage gehört zu den Vorzügen.

diesen Wohnungen ist enorm. Das zeigt uns, dass wir mit dem Konzept des „Mehr-Generationen-Wohnens“ richtig liegen.

Durch den Einsatz von öffentlichen Landesmitteln, insgesamt ca. 4,1 Mio. Euro, die bereits im letzten Jahr bewilligt wurden, kann eine niedrige Miete von 4,33 €/m²-Wohnfläche garantiert werden. Das Darlehen wird am Anfang nicht verzinst.

Die nach ca. zwei Jahren eintretende Verzinsung ist beschränkt, so dass die Miete um nicht mehr als 0,05 Euro/m² jährlich steigen darf. Damit wird gewährleistet, dass das Mietniveau weiterhin niedrig bleibt.

In den vergangenen Wochen wurden von der Abteilung Wohnungsverwaltung bereits intensive Gespräche mit den noch im Altbestand lebenden Mietern geführt.

Natürlich ist es eine Belastung, wenn man nach vielen Jahren seine Wohnung verlassen muss, weil das Haus abgerissen wird. Wir haben versucht, unseren Mietern den Umzug so weit wie möglich zu erleichtern und haben vielfältige Hilfestellungen angeboten.

Aufgrund der Gespräche konnten wir die Wünsche und Bedürfnisse der Bewohner weitestgehend berücksichtigen.

Rückkehr nach einem Jahr

Alle Mieter werden im Bestand der GWG eine andere Wohnung beziehen. Die Umzugskosten werden durch die GWG übernommen und die Übergangswohnungen von uns hergerichtet. Ein Teil der Mieter wird dann nach Fertigstel-

lung der Baumaßnahme wieder in sein „altes“ Wohnquartier zurückkehren. Damit ist allerdings erst Mitte nächsten Jahres zu rechnen. „Da wir die fünf Häuser in zwei Bauabschnitten errichten, rechnen wir mit der Bezugsfertigkeit der ersten Häuser ab Mai/Juni 2003. Das letzte Haus wird im August/ September 2003 bezugsfertig sein“, so die aktuelle Planung von Jürgen Schaar und dem bauleitenden Architekten.

Zweite Miete steigt weiter

Änderung der Gebühren im Überblick

Was Sie selbst tun können, um Ihre zweite Miete zu senken, erläutern wir in der beigefügten Broschüre.

Kostenart	2001	2002	Steigerung (in %)
Grundsteuer			
Hebesatz	390%	395%	1%
Wasserversorgung			
Frischwasser je m ³	1,41 €	1,58 €	12%
Entwässerung			
Schmutzwasser je m ³	2,36 €	2,58 €	9%
Niederschlagswasser je m ²	1,32 €	1,17 €	-11%
Heizkosten			
- Erdgas je kWh	4,42 ct	4,30 ct	-3%
Abfallentsorgungsgebühren			
80 Liter Restmüllgefäß	143,16 €	146,40 €	2%
120 Liter Restmüllgefäß	214,74 €	219,60 €	2%
240 Liter Restmüllgefäß	429,49 €	439,20 €	2%
1.100 Liter Restmüllgefäß (vierzehntägige Leerung)	1.968,47 €	2.013,00 €	2%
80 Liter Biomüllgefäß	76,82 €	78,40 €	2%
120 Liter Biomüllgefäß	115,22 €	117,60 €	2%
240 Liter Biomüllgefäß	230,45 €	235,20 €	2%
Straßenreinigungsgebühr			
1 x wöchentliche Reinigung	3,48 €	3,60 €	3%
2 x wöchentliche Reinigung	6,96 €	7,20 €	3%
14tägige Reinigung	1,74 €	1,80 €	3%

Am Zimmermanns Wäldchen / Hermann-Löns-Weg

Mehr Service-Angebote

Gute Nachrichten für die Bewohner unserer Senioren-Service- Wohnanlagen: Unser Mitarbeiter Stefan Engelbracht wird künftig einmal wöchentlich feste Sprechzeiten für Beratungstermine in den Gemeinschaftsräumen unserer Service- Wohnanlagen Am Zimmermanns Wäldchen und Hermann- Löns- Weg anbieten.

Außerdem führt Stefan Engelbracht in den Gemeinschaftsräumen demnächst einmal monatlich Veranstaltungen durch. Die Veran-

staltungsreihe im Hermann-Löns-Weg beginnt mit einem Vortrag über das ambulante Haus-Notrufsystem, da es hier bisher keinen Hausnotruf gibt.

Ihre Anregungen und Wünsche können uns helfen, das Veranstaltungsprogramm speziell auf Ihre Vorlieben und Bedürfnisse abzustimmen. Haben Sie also keine Scheu, Herrn Engelbracht anzurufen und Ihre Ideen vorzubringen:

Stefan Engelbracht
Telefon (02304) 24032-29 .

Feuchtigkeit in der Wohnung?

„Kommen ´se mir nicht mit Heizen und Lüften“

...diesen Satz hört Engin Gümüs, Mitarbeiter unserer Technischen Abteilung, gerade in den Wintermonaten bei seinen Mieterbesuchen immer wieder.

Insbesondere in der kalten und feuchten Jahreszeit betreffen ein Großteil der Mieterreklamationen Feuchtigkeitsschäden oder sogar Schimmelbildung in den Wohnräumen.

Daher nehmen für Engin Gümüs die Untersuchung dieser Schäden, die Aufklärung und die Prävention einen breiten Raum in seiner täglichen Arbeit ein.

Wenn ein solche Meldung bei uns eingeht, wird der Schaden besichtigt und durch verschiedene Messungen, wie Langzeitmessung der Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit sowie Baustofffeuchtemessung, die Ursachen erforscht.

In den meisten Fällen wird festgestellt, dass die Ursache tatsächlich in unzureichender Beheizung und Belüftung der Räume besteht. Wir wollen keine Schuldzuweisung vornehmen, denn das Nutzerverhalten ist in der Tat vielfach aus bauphysikalischer Sicht nicht richtig. Im Wesentlichen treffen wir immer wieder auf drei Problemursachen.

keits- oder Schimmelbildung kommen.

Es kann an diesen Stellen, selbst bei ausreichendem Heizen und Lüften, nicht zu einem Luftaustausch kommen. Die Feuchtigkeit setzt sich an diesen Stellen fest und es kann zu bösen Überraschungen kommen, wenn wegen anstehender Neutapezierung der Kleiderschrank versetzt wird.



Typische Stellen: Außenecken

Feuchtigkeitsabgabe eines Menschen

Gesund, schlafend:

bis zu 0,6 Liter/Std.

sitzend, in Ruhe:

bis zu 1,2 Liter/Std.

leichte Hausarbeit:

bis zu 1,8 Liter/Std.

Krank mit hohem Fieber:

mind. 3,0 Liter/Std.

Luftundurchlässige Wandverkleidung

In vielen Wohnungen sind die Räume, vor allem Küchen und Bäder, mit Vinyltapeten oder einem Latexanstrich versehen. Das bewirkt, dass der Putz die anfallende Luftfeuchtigkeit, z. B. durch Kochen, Duschen, Waschen oder Zimmerpflanzen, nicht aufnehmen kann (Dampfsperre). Normalerweise nimmt ein Quadratmeter Putz 0,3 Liter Wasser auf. Das wird bei diesen Tapeten und Anstrichen verhindert.

Verdeckte und zugestellte Wandflächen

Wenn die Außenwände durch große, breite Schrankwände zugestellt sind oder schwere Vorhänge eine Luftzirkulation behindern, kann es ebenfalls zu Feuchtig-

Klassisch: tagsüber Heizung auf kleiner Stufe, Fenster in Dauer-Kipp-Stellung

Viele Mieter sind berufstätig und schalten daher ihre Heizung tagsüber herunter, um Heizkosten zu sparen. Andere haben in einigen Räumen ihre Fenster in einer Dauer-Kipp-Stellung bei niedriger Heizstufe. Bei diesem Verhalten kühlen die Räume völlig aus und die entstandene Luftfeuchtigkeit (s. Tabelle) setzt sich an den kühlen Wandflächen ab. Übrigens: Heizkosten lassen sich hierdurch nicht sparen, da das Aufheizen wesentlich mehr Energie benötigt als eine permanent gleichmäßige Temperatur.

Natürlich: Nicht alle Häuser haben bereits einen Niedrigenergiestandard. Insbesondere die noch nicht modernisierten Häusern der 50er, 60er und auch 70er Jahre verfügen noch nicht über eine zeitgemäße Wärmedämmung.

Aber gerade deswegen ist eine erhöhte Aufmerksamkeit für das richtige Heiz- und Lüftungsverhalten notwendig.

Engin Gümüs wird Sie gerne bei weiterem Informationsbedarf beraten.

Rufen Sie ihn an:

(02304) 24032-17.

Ökologie als Markenzeichen

Baumaßnahme Am Ziegelofen vor dem endgültigen Abschluss

Die Bauarbeiten an elf Eigenheimen Am Ziegelofen in Schwerte-Villigst schreiten zügig voran. Wir rechnen damit, dass die Häuser im Sommer bezugsfertig sind.

Damit findet die Baumaßnahme Am Ziegelofen endgültig ihren Abschluss. Die Siedlung ist die erste, deren Häuser ausnahmslos mit Solarkollektoren ausgestattet sind.

Insgesamt wurden Am Ziegelofen 54 Eigentumswohnungen und 30 Einfamilienhäuser im Niedrigenergiehausstandard errichtet. Darüber hinaus hat die Siedlung den

ersten Preis beim Wettbewerb „Zukunftsweisendes Bauen“ des Kreises Unna gewonnen und

sowohl Erwerberrn als auch Mietern ein neues Zuhause gegeben.



Die letzten elf Häuser sind bereits im Rohbau erstellt.

Fortsetzung von Seite 1

Für jedes Mitglied die richtige Lösung

Zum anderen wurde berücksichtigt, dass gerade für Familien mit zwei und mehr Kindern der notwendige Wohnraum fehlt. Hierzu präsentierte das Architekturbüro Benthaus zwei mögliche Wohnungstypen, die sich im Zusammenhang mit der notwendigen Dachsanierung realisieren lassen. Ein möglicher Wohnungstyp ist eine 4-Zimmerwohnung, die sich über das gesamte Dachgeschoss erstreckt, ein anderer ist die sogenannte Maisonettewohnung, die vom 2. Ober- ins Dachgeschoss verläuft. Bei beiden Wohnungstypen lässt sich eine Wohnfläche zwischen 95 und 115 m² verwirklichen.

Viele Fragen – viele Antworten

Nach dieser umfangreichen Präsentation waren viele Bewohner verunsichert und stellten sich Fragen wie: Muss ich diese Arbeiten dulden? Kann ich während

der Umbauarbeiten in meiner Wohnung bleiben? Muss ich einer Grundrissänderung zustimmen? Wie lange wird der Umbau dauern? Was passiert mit meinem bereits in Eigenleistung modernisierten Badezimmer oder den Zimmertüren? In welchem Rahmen wird die Miete steigen? Wo kann ich meine Wäsche trocknen, wenn der Trockenboden entfällt? usw.

Hoher Wohnkomfort

All diese Fragen wurden Anfang Februar in Einzelgesprächen mit den Bewohnern, der GWG und dem Architekturbüro Benthaus geklärt.

Nach anfänglicher Unsicherheit und Skepsis der Bewohner zeigte sich aber auch, dass viele Mieter den geplanten Arbeiten offen gegenüber stehen, um zukünftig einen besseren, zeitgemäßen Komfort zu genießen.

Ergebnis der Einzelgespräche war aber auch, dass zwei Familien die großen 4-Zimmerwohnungen beziehen wollen und drei Bewohner nach den umfangreichen Modernisierungsarbeiten in ihre grundrissveränderte Wohnung zurück möchten.

Anderen Bewohnern ist es wiederum lieber, den Grundriss ihrer Wohnung zu belassen bzw. möchten bei der GWG Schwerte eine andere Wohnung beziehen.

All diese Einzelwünsche der Bewohner werden zur Zeit ausgewertet und in die weitere Planung eingebracht. Nur mit diesen Daten lässt sich ein genauer Zeitplan und hoffentlich reibungsloser Ablauf der Arbeiten, die voraussichtlich Mitte des Jahres anlaufen, realisieren.

Schließlich möchten wir, dass unsere Bewohner auch zukünftig sagen „Gut und sicher wohnen“ mit der GWG Schwerte.





Weltweites Internet funktioniert auch mit dem Nachbarn – GWG-Mitglieder haben jetzt eine eigene Kauf- und Tauschbörse Alle Informationen zu Ihrer Wohnung per Computer abrufbar

Wir haben in unserer Dezemberausgabe über unsere Planungen berichtet, einen Infokanal für unsere Mieterinnen und Mieter einzurichten. Die Vorbereitungen sind nun weitestgehend abgeschlossen, so dass wir Ihnen diesen interaktiven Mieterservice jetzt vorstellen können.

Unter dem Namen online-Housing stehen Ihnen rund um die Uhr eine Fülle an aktuellen Informationen, Service- und Dienstleistungen sowie jede Menge mehr zum Thema Wohnen und Wohnumfeld zur Verfügung. Sie finden im Bereich „Infos“ alles zum Mietvertrag, zur Wohnung und zu unseren Dienstleistungsangeboten. Wohnungseigentümer finden hier alle wichtigen Informationen zu ihrer Wohnung, zum Verwaltervertrag und die aktuellen Sitzungsprotokolle.

Im Bereich „Privat“ können Sie sich Ihren aktuellen Kontostand ansehen. Sie finden hier zukünftig Ihre Nebenkostenabrechnungen und die allgemeinen Daten zu Ihrer Wohnung, wie z.B. die Wohn- bzw. Heizfläche, die Anzahl der Räume, Ihren Vertragsbeginn oder Ihre Bankverbindung. Mitteilungen können Sie uns rund um die Uhr über die verschiedensten Formulare im Bereich „Formulare“ machen. Damit müssen Sie nicht mehr auf Öffnungszeiten Rücksicht nehmen. Sie können alles bequem von Zuhause aus erledigen.

Darüber hinaus eröffnet Ihnen das System eine Vielfalt an Möglichkeiten der nachbarschaftlichen Kommunikation. So können Sie Anzeigen schalten (zum Suchen/Finden, Kauf/Verkauf) oder Ihre Nachbarn zu gemeinschaftlichen

Aktivitäten einladen. Wenn Sie einen PC mit Internetanschluss haben, können Sie dieses Angebot sofort nutzen. Sie erhalten von uns eine persönliche Zugangsbezeichnung mit Passwort und können sich über die GWG Homepage unter www.gwg-schwerte.de

einwählen. Es fallen keine Kosten an. Sie zahlen nur Ihre normalen Online-Gebühren an Ihren Internetprovider.

Selbstverständlich können sich auch Nicht-Mieter der GWG mittels eines Gastzuganges über unseren Service informieren.

Wenn Sie keinen Computer haben, können Sie auch mit Ihrem Fernsehgerät schnell und einfach online-Housing nutzen. Dafür gibt es eine Web-Box. Informationen erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle von Birgit Theis, Telefon (02304) 24032-30.



Mietergärten sind eine Oase der Ruhe und Entspannung

Auch wenn die Bäume noch nicht grün sind – man kann auch zu dieser Jahreszeit sehen, mit wieviel Liebe, Arbeit und Phantasie die Mieter in Schwerte-Holzen ihre Gärten hegen und pflegen.

Beim Anblick dieser selbst geschaffenen „Paradiese“ ist es nicht verwunderlich, dass sich das Leben hier hauptsächlich draußen in den Gärten abspielt, sobald das Quecksilber in den Thermometern wieder steigt.

Manch einer unserer Leser mag jetzt vielleicht sagen: „Ein Garten ist aber mit so viel Arbeit verbunden!“ Unsere Mieter in Schwerte-Holzen sehen das anders – für sie ist die Pflege und Gestaltung ihres Gartens ein Hobby, das Freude und Entspannung bringt. Auch wir freuen uns beim Anblick dieser farbenprächtigen Oasen und sind richtig stolz auf „unsere“ Mietergärten!



Das gemütliche Gartenhaus ist der Stolz von Frau Kamowski.



Die Vorgärten an den Häusern Zum Prinzenwäldchen 3/5 wurden von den Mitgliedern in eigener Regie und auf eigene Kosten gestaltet.



Grüne Pracht zu jeder Jahreszeit am Zum Prinzenwäldchen 7.

GWG fördert Tunnelprojekt am Holzener Weg „Licht an! in Schwerte“

Häßlich, dunkel und wenig einladend ist der Bahnhofstunnel am Holzener Weg. Auch die Umgebung lädt nicht unbedingt zum Verweilen ein.

Ein Gemeinschaftsprojekt der Katholischen Akademie Schwerte, des Kunstvereins Schwerte und der Westfälischen Rundschau wird sich nun diesem städtebaulichen Thema widmen.

Unter dem Motto „Licht an! in Schwerte“ finden zwischen dem 10. März und 27. April eine Reihe

von Veranstaltungen und Ausstellungen statt.

Der Lichtkünstler Jürgen LIT Fischer und der Architekt Peter Brdenk entwerfen ein Modell für Lichtkunst im Bahnhofstunnel, mit dem das Bauwerk neu inszeniert werden soll.

Gefördert werden die Veranstaltungen von der GWG Schwerte und den SWS Schwerte. Die GWG sieht darin auch einen Teil ihrer Verantwortung, die Lebensqualität in Schwerte zu stärken.

Hausnotrufsystem: Sicherheit per Knopfdruck Schnelle Hilfe in der Not

Auch im Alter möchten viele Mieter noch so lange wie möglich selbstständig in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Aus Angst jedoch, im Notfall keine Hilfe rufen zu können, geben viele dann doch ihre Wohnung auf. Das muss nicht sein! Dank des ambulanten Hausnotrufes können Sie im Notfall mittels eines einzigen Knopfdruckes sofort Hilfe holen – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. So bekommen Sie ein Höchstmaß an persönlicher Sicherheit ga-

rantiert. Das Besondere am ambulanten Hausnotruf ist der Verzicht auf eine stationäre Anlage, die Sie im Notfall womöglich gar nicht erreichen könnten. Statt dessen tragen Sie ein Armband oder Amulett bei sich, in dem der Notrufknopf integriert ist. Sie können sich also ganz frei in Ihrer Wohnung bewegen.

Stefan Engelbracht informiert Sie gerne ausführlich und vermittelt Ihnen bei Bedarf einen Hausnotruf für Ihre Wohnung.

Impressum

Diese Zeitung wird von der
Gemeinnützigen
Wohnungsbaugenossenschaft
Schwerte eG

und der
GWG Wohnungsbau- und
Verwaltungsgesellschaft
Schwerte mbH
herausgegeben

Die Verteilung erfolgt kostenlos an
Mitglieder, Kunden, Interessenten,
Firmen, Behörden u.s.w.

Verantwortlich:
Jürgen Tekhaus
redaktionelle Mitarbeit:
Birgit Theis, Sandra Wiencke
Rathausstraße 24a, 58239 Schwerte,
Telefon (02304) 240320
Telefax (02304) 2403232
www.gwg-schwerte.de

Redaktionelle Beratung und Produktion: Dettlef Sauerborn